



Betreff: Schul-Mediation

Der unterfertigende Bezirksrat der FPÖ – Landstraße stellt gemäß §24 der GO der Bezirksvertretung für die Sitzung am **30. 06. 2011** folgenden

ANTRAG

Der Amtsführende Stadtrat für Bildung, Jugend, Information und Sport, Her Christian Oxonitsch und die Amtsführende Stadtschulratspräsidentin, Frau Dr. Susanne Brandsteidl, werden ersucht sich dafür einzusetzen, dass in der vierten Schulstufe (4. VS) und in den fünften bis achten Schulstufen der Pflichtschulen(5. – 8. HS, KMS) die Schul-Mediation ab dem kommenden Schuljahr eingeführt wird.

BEGRÜNDUNG

In den Pflichtschulen zeigen viele SchülerInnen eine negative Einstellung zur Schule, eine mangelnde Motivation zum Lernen.

Es ist Realität, dass viele Eltern erwarten dass die Schule ihre Kinder bildet, erzieht und betreut, und das natürlich kostenlos.

Eine Mediatorin, ein Mediator sind keine Sozialarbeiter, keine Psychologen sondern Fachpersonen, die unterstützend für die Schulkinder, aber auch für die Lehrpersonen und für die Eltern zur Verfügung stehen.

Da es derzeit im 3.Bezirk an einer KMS bereits Schul-Mediatoren gibt, soll die Einführung derer Tätigkeit an allen Pflichtschulen in Wien durchgesetzt werden.

24.06.2011

Bezirksrat Luise Kauba

Dieser Antrag wurde der Jugend- und Sozialkommission zugewiesen!



**Betreff: Lärmschutz für die Anrainer der Anschlußstelle A 23
Landstraßer Gürtel**

Der unterfertigte Bezirksrat der FPÖ – Landstraße stellt gemäß § 24 der GO der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Landstraße am **30.06.2011** folgenden

Antrag

Die Vzbgm. und amtsführende Stadträtin für Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und Bürgerbeteiligung Mag. Maria Vassilakou wird ersucht, einen gesetzeskonformen Lärmschutz der Anrainer der Anschlussstelle A23 Landstraßer Gürtel in der Hofmannsthalgasse durch eine Erhöhung der dortigen Lärmschutzwand sicherzustellen.

Sollte man aber von Seiten der Vizebürgermeisterin bzw. der Stadt Wien der Meinung, dass es keine Überschreitung der Lärmschutzgrenzwerte für die Anrainer geben werde, so soll dies unter Beiziehung der entsprechenden Experten im Rahmen eines „Runden Tisches“ mit den Vertretern der „BI-LLG Bürgerinitiative Lebensraum Landstraßer Gürtel“ sowie deren Experten klargestellt werden

Begründung

Wie die BI-LLG auf ihrer Internetseite aber auch in Presseaussendungen aufzeigt, würde nach Abschluß der Bauarbeiten an der Anschlussstelle A 23 eine Lärmbelastung von 61,3 dB für die Anrainer in der Hofmannsthalgasse bei Nacht gegeben sein, und damit eine Überschreitung des Grenzwertes von 60 dB vorliegen. Eine Behebung dieses Umstandes durch eine Erhöhung der Lärmschutzwand wird seitens der Asfinag aus Kostengründen abgelehnt.

Eine Einhaltung der Lärmschutzgrenzwerte für die Anrainer des 3. Bezirkes bei einem von der Stadt Wien co-finanzierten Straßenbauvorhaben bzw. die Bürger überzeugende Darstellung, dass dies ohnehin der Fall ist, sollte eigentlich selbstverständlich sein und nicht eines eigenen Antrages bedürfen.

Bez.-Rat Dr. Werner F. Grebner

Dieser Antrag wurde mit den Stimmen der SPÖ, der Grünen und der KPÖ abgelehnt!

**Betreff: Informationsstelle für die Anrainer der Baustelle Aspanggründe**

Der unterfertigte Bezirksrat der FPÖ – Landstraße stellt gemäß § 24 der GO der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Landstraße am **30.06.2011** folgenden

Antrag

Der amtsführende Stadtrat für Wohnen, Wohnbau und Stadterneuerung Dr. Michael Ludwig wird ersucht, eine Informations-/Ombudsstelle für die Anrainer der Baustelle Aspanggründe analog zur Anrainerinformation Wien-Mitte einzurichten bzw. deren Einrichtung zu veranlassen.

Begründung

Wie aus Gesprächen mit Anrainern dieser Baustelle zu entnehmen ist, gibt es Beschwerden über Bauarbeiten an Feiertagen bzw. in der Nachtzeit, und ein Gefühl der Ohnmacht gegenüber einem Großprojekt noch auf Jahre hinaus.

Eine Information der Anrainer, etwa durch Anschlag auf dem Schwarzen Brett in den jeweiligen Häusern über die im jeweils laufenden Monat geplanten und auch bewilligten Nacht- bzw. Feiertagsarbeiten, sowie die Einrichtung einer baustellenspezifischen Beschwerde- und Informationsstelle (z.B. über Verunreinigung der Fahrbahnen durch den Baustellenverkehr, Wildwuchs bei den Halteverboten,...) wäre für die Wohnzufriedenheit der Anrainer äußerst förderlich.

Bez.-Rat Dr. Werner F. Grebner

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen!



Betreff: *Errichtung einer Fahrradabstellanlage in der Salmgasse*

Der unterfertigte Bezirksrat der FPÖ – Landstraße stellt gemäß § 24 der GO der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Landstraße am **30.06.2011** folgenden

Antrag

Die MA 46 (Verkehrsorganisation und technische Verkehrsangelegenheiten) wird ersucht, zwischen den Gebäuden Salmgasse 3,5, und 2B, auf der nicht genützten Asphaltfläche zwischen den beiden Grünflächen, eine Fahrradabstellanlage zu errichten.

Begründung

In den Sommermonaten werden in diesem Bereich der Salmgasse die Einkäufe in den umliegenden Geschäften der Marxergasse gerne mit dem Fahrrad erledigt. (Es sind in beide Fahrtrichtungen Fahrradstreifen vorhanden.) Die Bewohner der Salmgasse 1,3,5,7,2A und 2B besitzen ebenfalls viele Fahrräder. Es werden diese daher an allen vorhandenen Verkehrszeichenstehern, Gartenzäunen und sogar an einem „privaten“ Fahrradständer abgestellt.

Für eine Fahrradabstellanlage besteht in diesem Bereich offensichtlich Bedarf und es würde bei der vorgeschlagenen Situierung auch kein in dieser Gasse rarer Parkplatz verloren gehen.

BR Ing. Alfred Strasser



Betreff: „Pfaue im Stadtpark“

Der unterfertigte Bezirksrat der FPÖ – Landstraße stellt gemäß §23 der GO der Bezirksvertretung für die Sitzung am **30.06.2011** an den Herrn Bezirksvorsteher folgende

ANFRAGE

Was geschah mit den Pfauen im Stadtpark:

- 1) Wurden sie verlegt, wenn ja warum und wohin?
- 2) Besteht seitens der Gemeinde Wien die Absicht, diese wieder anzusiedeln?
- 3) Wenn ja, auf welche Art und Weise
- 4) Wenn nein, warum nicht?

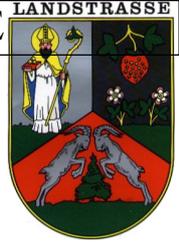
Begründung

Vor einigen Jahren waren die schönen Pfauen noch der ganze Stolz des Stadtparks. Wie sie das Rad geschlagen haben, und man sie in den Sommernächten durch das offene Fenster rufen hörte.

Doch leider ist dieses farbenfrohe Spektakel nicht mehr zu sehen, da die Pfauen still und heimlich aus dem Stadtpark verschwunden sind. Offenbar konnten die Tiere nicht mehr in einen Park gehalten werden, weil sehr viele Menschen keinen Respekt vor der Natur und gegenüber den Lebewesen haben.

Bez.Rat Heinz Wieser

Eine Antwort des Bezirksvorstehers ergab: Vor vielen Jahren gab es im Stadtpark Pfauen, diese sind damals leider ausgestorben. Die Stadt Wien beabsichtigt keine Ansiedelung mehr von neuen Pfauen im Stadtpark.

**Betreff: „Taxi“**

Der unterfertigte Bezirksrat der FPÖ – Landstraße stellt gemäß § 24 der GO der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Landstraße am **30.06.2011** folgenden

Antrag

Die zuständige Stelle der Stadt Wien, die MA 67 (Parkraumüberwachung) wird ersucht in der Erdbergstr. den Bereich zwischen Kardinal-Nagl Platz und Lechnerstr. verstärkt zu kontrollieren.

Begründung

Es kommt in letzter Zeit verstärkt zu Beschwerden von Anrainern, dass in diesem Bereich vermehrt Taxis aus Schwechat abgestellt werden, die laut Auskunft der dortigen Anrainer aber keine Parkscheine verwenden.
Oft werden bis zu zwanzig Fahrzeuge auf einmal gesichtet.

Bez. Rat Heinz Wieser

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen!